

Pressemitteilung  
29. Oktober 2013

Grünzug an der Kleinen Marschstraße wird langfristig entwickelt.  
Baumfällungen sichern Bestand

Vor Kurzem hat der Umweltbetrieb Bremen die Pflege für den Grünzug an der Kleinen Marschstraße in Hemelingen übernommen. Auf dem gut 90 Meter langen Grünstreifen, der sich links und rechts der Straße an einer Böschung entlang zieht, stehen die Bäume dicht an dicht. Weiden, Pappeln, Linden, Eichen und Eschen schirmen die Straße gegen den Autobahnzubringer und das Gewerbegebiet ab. Sie stehen sich aber auch gegenseitig den Lebensraum. Und verkümmern.

„Hier stehen auf 4 Quadratmeter 3 Bäume“, sagt Stefan Wagner vom Umweltbetrieb Bremen. Der Gartenbauingenieur hat die Aufgabe, aus dem ungepflegten Grünstreifen einen langfristigen, vitalen Baumbestand zu entwickeln.

Damit sich die kräftigeren Exemplare zu vollkronigen, dichten Gehölzen entwickeln können, müssen etliche Bäume aus dem Bestand herausgenommen werden.

Viele der bereits rot markierten Bäume werden aber aus einem anderen Grund gefällt: Sie sind nicht mehr verkehrssicher. „Totholz, Faulstellen und Zwiesel machen sie zu einer Gefahr für den viel frequentierten Durchgangsweg“, so Wagner.

Er hat Verständnis für die Sorge der Anwohner, dass die visuelle Abschirmung von Autobahnzubringer und Gewerbegebiet sich durch die Auslichtungen reduziert. Dem will der Umweltbetrieb Bremen mit Ersatzpflanzungen entgegengehen.

Im Frühjahr plant der Umweltbetrieb Bremen, mit dem Beirat und dem Ortsamt gemeinsam darüber abzustimmen, wo eine Nachpflanzung sinnvoll sein könnte.

Nur für Redaktion:

Weitere Informationen gibt Ihnen gerne: Umweltbetrieb Bremen, Kerstin Doty

Telefon: 0421 361 5420

Mobil: 0151 5272 9426

E-Mail: [kerstin.doty@ubbremen.de](mailto:kerstin.doty@ubbremen.de)